

Cermes (deutsch: Tscherms), Italienische Republik, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Gericht Stein unter Lebenberg.

Sitz dieses Gerichtes war das gleichnamige Schloss in Tscherms, welches im 13. Jahrhundert entstand.

Der Gerichtssitz wurde 1599 nach Lana verlegt, da das Schloss Stein baufällig geworden war.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts verschwanden die letzten Überreste des Gerichtsschlosses.

Grafschaft Tirol / katholisch.

Heute ist Cermes (deutsch: Tscherms) eine Gemeinde in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt,

Autonome Provinz Bozen-Südtirol,

Region Trentino-Alto Adige/Südtirol, Italienische Republik.

Angeklagt vor dem Gericht Stein unter Lebenberg:

Ein Mann, der für drei Jahre aus der Grafschaft Tirol verwiesen und dann begnadigt wurde.

-1544 Stephan Maulrab / ein Müller.

Stephan Maulrab, welcher als Wahrsager oder Schwarzkünstler bekannt war, beschuldigte im Dezember 1543 eine Person der Brandstiftung.

Die Person wurde durch das Gericht Stein unter Lebenberg in Haft genommen.

Die Regierung von Tirol nahm Beschuldigung und Inhaftierung mit Besorgnis auf, da Stephan Maulrab in der Vergangenheit bereits einen Mann bezichtigt hatte, welcher dann gehängt worden war.

Die Regierung ging nun davon aus, dass von dem Wahrsager Stephan Maulrab nur böse Bezichtigungen ausgingen.

Die Regierung befahl dem Gericht Stein unter Lebenberg, den Wahrsager in Haft zu nehmen und zu ermahnen.

In der Urfehde sollte er schwören, die verbotenen Künste nie mehr zu gebrauchen, ansonsten drohe ihm ein dreijähriger Landesverweis.

Aus einem Schreiben vom 15. März 1544 geht hervor, dass Stephan Maulrab tatsächlich in die dreijährige Verbannung geschickt worden war.

Auf Bitten der Familie erfolgte ein Gnadenakt der Regierung.

Mit dem Versprechen, nie mehr in seinem Leben verbotene Künste auszuüben, durfte er in die Grafschaft Tirol zurückkehren.

(Rabanser, Hansjörg, Hexenwahn, S. 204)

Landesverweis
für drei Jahre,
dann
Begnadigung

Quelle:

-Rabanser, Hansjörg:
Hexenwahn, Schicksale und Hintergründe

Die Tiroler Hexenprozesse
Innsbruck-Wien 2006

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com